

KürnachSPD

Newsletter



René Wohlfart – immer in Bewegung für Kürnach!



Man kann Wahlkampf so oder so führen: unser Kandidat René hat sich für diese Art entschieden: Mit seiner roten Rikscha bewegt er sich durch Kürnach, mit seinen Ideen bringt er unseren Ort weiter und mit seinen Erfahrungen im Berufsleben und als Gemeinderat Kürnachs punktet er!

René Wohlfarts ganzes bisheriges Leben und Wirken ist vom Miteinander geprägt. Für andere da sein, für die Familie, für Freunde, aber auch für die Dorfgemeinschaft – das zeichnet den vierfachen Familienvater aus. Er war schon in seiner Schulzeit Schülersprecher an der Goetheschule, war mit den Wasserballern des SVW 05 Deutscher Meister, wurde während seiner Zeit als Pilot bei Air Berlin zum Vorsitzenden der Personalvertretung Cockpit gewählt und tritt nun in seinem nächsten Berufsleben als angehender Gewerkschaftssekretär erneut für die Belange seiner Mitmenschen ein. Er ist mit einer Kürnacherin verheiratet und engagiert sich im Dorf in verschiedenen Vereinen, war Vorsitzender des Kleidermarktteams und ist seit vielen Jahren im Dorffestkomitee tätig.

Seit 2014 sitzt er für die SPD im Gemeinderat.

Als Bürgermeister will er die gute Entwicklung Kürnachs zu einer attraktiven Stadtrandgemeinde fortsetzen. Er möchte für mehr Transparenz bei den Entscheidungen und für mehr Bürgerbeteiligung sorgen. Die Einführung eines Personalrats bei mehr als 40 Beschäftigten in der Gemeinde ist ihm z.B. auch ein Anliegen. Der Ausbau der Angebote für Kinder, Jugend, Familie und Senioren im Interesse aller liegen ihm am Herzen. „Dafür will ich mich mit aller Kraft einsetzen und möglichst alle Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Wochen und Monaten persönlich ansprechen.“



Waldbegang am 11. Oktober 2019



Klimawandel im Kürnacher Wald? Ist unser Wald gesund? Hat der heiße Sommer Schäden verursacht? Wie sieht unser Wald in Zukunft aus? Alle diese Fragen und noch mehr wurden beim Waldbegang am 11. Oktober beantwortet. Die Kürnacher Fachleute für Forstwirtschaft und Hege und Pflege des Waldes heißen Hahn, Stula und Heinrich. German Michael Hahn ist der zuständige Leiter für das Forstrevier Kürnach, er ist eigentlich im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) "zu Hause". Man kann ihn auf den Bildern oben rechts beim Erklären eines jungen Mammutbaumes sehen. Für ihn ist der Wald mehr als "berufliches Umfeld", für ihn ist das regelrecht "Philosophie". Er machte schon immer dem Gemeinderat und interessierten Bürgerinnen und Bürgern klar, dass der Wald intensiv betreut werden muss. Informationen über den Kürnacher Wald kann man auch von den QR-Code-Tafeln ablesen, die Bauhofleiter Reinhard Heinrich im Rahmen der "Konnis Mehr als Kraut und Rüben-Tour" aufgestellt hat.



Der Bauhofmitarbeiter und begnadete "Waldschrat" Martin Stula erzählte voll Stolz, dass trotz der hohen Temperaturen im vergangenen Sommer die Neuanpflanzungen ordentlich zugelegt haben – nicht zuletzt wegen des guten Kürnacher Waldbodens, aber auch wegen der Pflanzenauswahl: Baumarten, die gut mit Trockenheit zurecht kommen, die Frost vertragen oder die aus besonderen Regionen der Erde kommen, wie z.B. Himalaya, Pakistan, Sibirien. Entscheidend ist für die Fachleute, dass der Wald gut "durchgemischt" ist. Frühere Forstkulturen, die hauptsächlich aus Eiche und Buche bestanden, sind heute verpönt. Für den Klimawandel besser geeignet sind Esskastanien (Maronen), Speierling oder Wildkirsche. Auch die langsam wachsende "Küstenkiefer" kann sich unter den neuen Witterungsbedingungen gut halten. Die aufgehängten Schaubilder zeigten deutlich, dass die Forstleute ihrem Ziel eines Mischwaldes in Kürnach näher kommen. Für die Zukunft sind wir also diesbezüglich ganz gut aufgestellt.



Trotzdem müssen die Förster auch mit Widrigkeiten kämpfen: Wildverbiss, Triebspitzendürre durch Pilzinfektion, Windbruch und anderes. Da helfen oft nur die Entnahme der kranken Bäume und Neuanpflanzungen. Aber sogar diese Maßnahmen werden manchmal kritisch beäugt. Die Verwendung nicht autochthoner (indigen, einheimisch) Pflanzen findet nicht überall Zustimmung. Allochthone, also gebietsfremde Gewächse aus fernen Regionen könnten einheimische Gehölze verdrängen. Das dauert allerdings, denn Ergebnisse stellen sich erst in etwa 30 Jahren ein und sind dann nur schwer rückgängig zu machen. Als Negativbeispiele werden oft der Essigbaum, die kanadische Goldrute oder die Lupinen genannt, sie sehen zwar schön aus, aber überwuchern alles. Ein positives Beispiel ist die aus Amerika eingeführte Kartoffel, sie ist aus unserem Speiseplan jedenfalls nicht mehr wegzudenken!

Abschied aus dem Gemeinderat



Am 17. Oktober 2019 war ich zum letzten Mal als offizielles Mitglied im Kürnacher Gemeinderat, dem ich seit dem 1. Mai 1996 ununterbrochen angehörte. Nach der Sommerpause habe ich mein Amt niedergelegt: Alter, Gesundheit und Familie haben mich dazu bewogen, familiäre Gründe gaben letztlich den Ausschlag. Ich habe meine Frau zu oft und zu lange allein gelassen, weil ich gemeindliche Termine wahrnehmen musste. Und meine Kinder und Enkelkinder habe ich zu selten und zu kurz gesehen – von denen lebt niemand mehr in Kürnach, sie sind weit verstreut.

Rückblickend kann ich feststellen, dass sich Kürnach sehr gut entwickelt hat. Meine Frau sagt immer, dass sie

das alles gerne schon vor vierzig Jahren gehabt hätte! Damals waren die Bringzeiten im Kindergarten von 9:00 Uhr – 11:30 Uhr, nachmittags von 14:00 Uhr – 16:30 Uhr. Heute werden die Kleinen von früh bis abends in Kindertagesstätten versorgt, für die Schulkinder gibt es Ganztagesbetreuung mit Mittagessen. Überhaupt ist das, was da gerade an der Heiligen Wiese vollendet wird, eine Schullandschaft „vom Feinsten“! Helle Klassenzimmer mit bester Ausstattung, attraktive Spielplätze und Sportmöglichkeiten „drinnen und draußen“ und ein Schulweg, bei dessen Planung Sicherheit im Vordergrund stand. Für Einkäufe hat man die „Qual der Wahl“: Kürnacher Fachmarktzentrum, Einkaufsmärkte, Bioladen. Und die Gastronomie erst! Während überall im Umland Gaststätten schließen, haben wir hier vor Ort ein erstklassiges Angebot, von fränkisch über italienisch bis hin zu türkisch (dies zumindest in Kürze!). Die vom Gemeinderat beschlossene Sanierung der Ortsmitte hat viel Außengastronomie ermöglicht. Fast alle Sanierungsmaßnahmen wurden anfangs abgelehnt – mal mehr, mal weniger. Immer gab es einige, die Beschlüsse des Gemeinderats für unsinnig hielten. Heute hat sich das „Gesicht“ Kürnachs zum Positiven geändert. Auswärtige Besucher staunen und sind von der ansprechenden Optik und der guten Entwicklung des Dorfes überrascht. Alle halbe Stunde kann man mit dem Bus in die Stadt fahren, die Verbindungen sind exzellent, nicht zuletzt dank des Einsatzes meines langjährigen Fraktionskollegen, Professor Dr. Alexander Schraml. Er hat bei der APG die Federführung und im Rahmen des Kommunalunternehmens, dessen Vorstand er ist, hat er für einen der ersten und besten Wertstoffhöfe des Landkreises gesorgt. Das kulturelle Angebot unseres Ortes kann sich sehen lassen – JBO, Gesangsverein und die KürnacherKulturWerkstatt, deren Gründung ich mit veranlasst habe: Wer in Kürnach etwas erleben möchte, findet viele Gelegenheiten!

Es hat mir immer Spaß gemacht, Kürnach voran zu bringen. Besondere Anliegen waren hierbei für mich die Renaturierung der Kürnach, die Altortsanierung, die Restaurierung von alten Gebäuden und Baudenkmälern, der weitere Aufbau unseres Gemeindearchivs und die Verbesserung der Kindergarten- und Schulsituation.

Ich möchte mich beim gesamten Gemeinderat für die überaus konstruktive Zusammenarbeit bedanken und sage zum Schluss meiner Gemeinderatstätigkeit nur noch den alten Gruß der Sozialdemokratie: Freundschaft!

Otto Rieger

**. . . und jetzt noch:
*Bitte vormerken!!!***



KürnachSPD im November Da tut sich was!

Von wegen trister November!

Die KürnachSPD lädt Sie und Ihre Kinder zu zahlreichen Veranstaltungen ein:

Samstag, 9. November, 14.30 Uhr: Dorfrundgang – Ortsmitte und Neuer Berg

Wir starten am Alten Rathaus und gehen über die Pleichfelder Straße zum Neuen Berg. Im Mittelpunkt stehen das geplante Ärzte- und Dienstleistungszentrum, die Straßensanierung und die Kinderspielplatzsituation. Bei Kaffee und Kuchen im Alten Feuerwehrhaus besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Kontakt: Rene Wohlfart, Tel. 980505:

Freitag, 15. November, 19 Uhr: Rotweinprobe mit Klemens Rumpel im Alten Rathaus

Kontakt: Ille Gebhardt-Gögercin, Tel: 7663 . . . *leider ausverkauft!*

Montag, 18. November, 20 Uhr, Roter Stammtisch, Gasthof Stern

Kontakt: Rene Wohlfart, Tel. 980505:

Mittwoch, 20. November, 14 Uhr: Kulturspeicher für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

Kontakt: Ille Gebhardt-Gögercin, Tel: 7663

Herzlich eingeladen sind alle Kürnacherinnen und Kürnacher!

Regelmäßige Informationen über die Arbeit des Gemeinderats und aktuelle Veranstaltungshinweise erhalten Sie über den KürnachSPD-Newsletter.

Einfach anmelden bei Otto Rüger, otto.rueger@t-online.de!

Kürnach

SPD

Kulturspeichertour

für Kürnacher Kinder

von 5-10 Jahren

am 20.11.2019

14.00 bis 18.00 Uhr

Buß- und Betttag, keine Schule, keine Hausaufgaben, Zeit für einen tollen Nachmittag im Kulturspeicher in Würzburg!

Sophia Kippes, Museumspädagogin, führt uns ein in die **Welt der Farben** und erklärt den Farbkreis. Bei einem Rundgang durch einen Ausstellungsraum der Städtischen Sammlung des Museums im Kulturspeicher lernen die Kinder (und Erwachsenen) den unterfränkischen Künstler Ludwig von Gleichen-Russwurm und seine Bilder kennen, die er im impressionistischen Stil gemalt hat. Wir erfahren, was sich hinter dem Begriff Impressionismus verbirgt und wie solche Bilder entstehen. Anschließend dürfen wir selbst kreativ werden und mit Wasserfarben ein getupftes (pointillistisches) Bild entstehen lassen.

Modalitäten:

- Wir (drei Begleiter*innen) fahren mit dem Bus der Linie 436 um 14.00 Uhr ab Dorfmitte und kehren dorthin zurück um 18.00 Uhr.
- Die Kosten für Busfahrt, Führung und Eintrittsgelder für die Kinder übernimmt die KürnachSPD.
- Begleitende Väter und Mütter sind willkommen und können gerne auch die Führung mitmachen, müssten für Fahrtkosten und Eintritt aber bitte selbst aufkommen.

Anmeldung ab sofort bei Ille Gebhardt-Gögercin (Tel.: 09367/7663 oder ille.goegercin@web.de)

EINTRITTSKARTE



MESCHUGGE

Kabarett von und mit Frank Fischer

Samstag, 25. Januar

20 Uhr Altes Rathaus

Veranstalter: KürnachSPD Eintritt: Höhe nach Belieben und Gefallen! Infos unter www.fischerfrank.de

ALTES RATHAUS



KÜRNACHERKULTURWERKSTATT

2020

MESCHUGGE - Kabarett von und mit Frank Fischer
me|schug|ge (hebr.-jidd.) ugs. für verrückt. Das steht zumindest im Duden. Falls Sie sich jetzt fragen, wer oder was denn verrückt ist – kleiner Tipp: Schalten Sie mal die Nachrichten ein. Oder fahren Sie mit dem Zug, laufen

Sie durch die Fußgängerzone, den Supermarkt oder setzen Sie sich ins Cafe. Denn egal ob Trump, Putin oder die Frau vor Ihnen an der Kasse – ständig hat man den Eindruck, von Menschen umgeben zu sein, bei denen im Kopf nicht alles ganz rund läuft. Frank Fischer hat sie alle beobachtet. Bei seinen Reisen quer durch die Republik kommt er ins Gespräch mit schwer verständlichen Sachsen, hessischen Nazis und einer schwäbischen Frauen-Reisegruppe. Er berichtet über ungewöhnliche Menschen, verrückte Situationen und gibt nebenbei wertvolle Tipps, wie man beispielsweise eine Bahnfahrt für sich und andere zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen kann. Stellt sich abschließend nur noch die Frage: Wenn so viele Menschen um uns verrückt sind, sind wir dann die einzig Normalen? Oder sind wir am Ende vielleicht selbst meschugge?

Unter dem Motto „*Kultur für alle*“ verlangt die KürnachSPD diesmal keinen festen Eintritt. Kaufen Sie Ihre Karte und zahlen Sie so viel, wie Sie wollen oder können! Und wenn es Ihnen nach der Vorstellung gefallen hat, dann dürfen Sie gerne noch was drauflegen!

Veranstalter:

KürnachSPD

Kontakt und Kartenvorverkauf (ab 1.12.2019): Otto Rüger (09367/1615 oder otto.rueger@t-online.de)

Infos unter www.fischerfrank.de

*Impressum: SPD Kürnach, Otto Rüger
Gartenstraße 7. 97273 Kürnach
Tel. 09367/1615
[Newsletter abbestellen](#)*